Für unsere Farmer



Es bleibt alles beim alten

sang der Bögel Feld und Bald er te Stallungen sosten der Bei anderen Berinden sond der Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie Beidesstelle bedeutet wurde daß sie Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie Beidesstelle bedeutet wurde daß sie Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie Beidesstelle bedeutet wurde daß sie Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie Beidesstelle bedeutet wurde daß sie Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie Beidesstelle bedeutet wurde daß sie Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie seine Kuch, wesche 62 Kiund Milch obiger Lösung bei dem ersten Aufoder Kieden seine Stallungen son der Stallungen sie bei dem ersten Aufsie der Beidesstelle bedeutet wurde. daß sie seine Stallungen sie bestelle bedeutet wurde. daß sie seine Kuch, wesche 62 Kiund Milch obiger Lösung bei dem ersten Aufoder Geschaften und Bereiten Stallungen son der Stallungen son de

Schulgeld, wenn nicht immer gleich, Land muß dräniert werden, jagten wandt. so doch früher oder später. Aber wir uns damals. It es geschehen? Gier haben wir zwei Ursachen für man spricht nicht gern davon, wie Die Zäune sind an einer Stelle das Leiden und ein Heilmittel für viel für die Erfahrungen bezahlt in ichlechter Ordnung; das Bieh ift jede von ihnen. Da irgendeine ode werden mußte; aber im ftillen ge- dort durchgebrochen und hat int Ge- alle zwei von diefen Ursachen in ei

berechtigt, daß das in solcher Schule durch Geld und Garten, durch Stall den, was man voll tun kann, da fie

Erfahrung ift die Hochigante des auch ichon ein paar Schneefloden Einspritzung von 300 bis 400 Ru Farmers, und was in keinem Buche jedes Tier Schutz suchen lassen, wenn bifgentimeter 10prozentige Lösung freht, lehrt ihn die Ratur; aber auch das Bieh mit geskäubtem Haar und dlorfaurer Kalk nebit 20 Gramm hier fängt er als NBC Schütze an, zusammengekauert hinter dem Stalle (Blucose nicht nur jeden Fall von bernt meistens sehr langsam und oder Strohhausen steht, so sagt uns Milchsieber kuriert, sondern Milch wenn er glaubt, jest foll's erft recht dies: Bald fommt die raube Jahres fieber bei Rüben, welche früher da porangeben, dann - ift die Edule zeit, in der das Bieb einen warmen ran gelitten hatten, verhütete. Ei aus. Wir sprechen gerne von der Stall haben nuss. Frühere Jahre jand auch, daß die reichliche Bergütigen Mutter Natur"; oft ist sie's haben deutlich gelehrt, wie die Kübe wendung von "Bitamin D", das auch, wenn sie im Frühling die Erde notleiden und wenig Milch geben. and), wenn sie im Frühling die Erde notleiden und wenig Milch geben, man durch die Fütterung von Le- Glucoje gefüttert werden und die Glucoje gefüttert werd

Milchfieber.

Man hat ichon lange gewußt, daß das Einpunipen von Luft in da Enter einer Ruh einen Anfall von Mildfieber legen wird, falls die Be handlung zeitig genug angewandt wird. Während die Ursache von Wildsfieder lange Zeit unbekannt war, ift in den letten Jahren g funden worden, daß eine der Urie den diefes Uebelftandes Martje an Kalf und anderen Substanze im Blut ist. Dr. B. Sjollema mach die Entdedung, daß die langfan

ge berjajolinden zu jein jageinen. In den jageinen den findet eine kind, werde 62 pfind Wildsscheit Som erften Aufgeichen von Mizeichen von Mi Aber das Menichenfind muß et-was lernen; und ho wird es vom geben in die Schule genommen, in wir mis, und — haben wir in die ber noch die alte Regel gilt: Ze ftrenger die Zucht, desto besser die Frucht. Zeder muß durch diese Schu-le, in der Erfahrung das Lehrbuch tet, wenn tief gepflägt wird, die ist noch der Unterricht wird diese Schu-le, in der Erfahrung das Lehrbuch tet, wenn tief gepflägt wird, die ist noch der Unterricht wird diese Schu-tit und der Unterricht wird diese Schu-le, in der Erfahrung das Lehrbuch tet, wenn tief gepflägt wird, die ist und der Unterricht wird diese Tiefer der Eine schreibei-tit und der Unterricht wird diese Tiefer der Eine schreibei-die Einstellagen die Tiefer überste-eine Einsprigung von Glucose dem in einer Weise gesührt, daß die ben und immer noch eine sohnende Wildssieder schnell Einhalt tat, und das Atmen wird schwer geben. Schrieberingen. Berden wir uns das gehrgeld nicht zu tener?

Zehrgeld nicht zu tener?

Zehr regenreiche Jahre verwanzeiche Felder in einen wird entweder in die Adern oder diese Anzeichen bald beobachten können, die wir sammers, deben des Pelder in einen prozentige und eine Vorrozentige und einer Vorrozentigen und eine vorrozentigen und eine Vorrozentigen und eine Vorr sten meistens ein teures, hobes nur eine sehr geringe Ernte. Das Löfung wurde mit Erfolg ange- vorbeugt.

steht man sich doch oft: Das war treideseld bose Berwistungen ange eine teure Lektion!

Ta ware nun wohl die Annahme

To können wir bei einem Gange mäßig, beide Helmittel anzuwen werden durch mangelhastes Melken

wenden würde. Geschieht das aber? wir gleichguiltig, balten alle Ereig Zuder liefern, während man das rein ausgedroichen wird, muß ein

Combining a delightful flavor with the Beneficial effects of Wanderungsamte von zuständiger VITAMINS B-D-E

alle paar Stunden Melasse oder lung bon ArBeitslosen im Ausland Blucoje gefüttert werden und die verfaßt, die der Reichsftelle fur das

REGINA BREWING CO.LTD

Richtiges Melken der Kube.

Wenn als Borboten des Winters nisse für "Unglück", flagen und nötige Calicum mit Hisper von ge- Mildwirt besorgt sein, daß seine schapften Knodenmehl in billiger Liche jedesmal erin ausgemolfen Hans und Stall pseisen, Regen und sind und — alles bleibt beim alten. Weste zur Berfügung stellen kann, werden. Je besser und reiner eine foll im Stall vollständige Rube berr ichen. Der Melfer muß den Tierer die Milch fogulagen abichmeicheln das beißt, er muß die Tiere fehr lie bleiben will, loszuichlagen und fi mit Gewalt zur Ruhe zwingen. Be ionders schwierig und mit viel Miihe verbunden ift das Melfen de jum erstenmal kalbenden Riibe. Ar solche Tiere lasse man nur einen erfabrenen Melfer, damit die Tiere ben werden, Benn Rife beim Mel fen nicht steben wollen, find mein 10 Rubel. Ber fann sich da etwas Schmerzen vorhanden, die gewöhr gurudzuführen find. Das Geheimni des großen Mildfegens liegt aud im fleinen Stall in der dichtig ge ind nicht zu hungern braucht. Taulübten Runft des Melfens. end Gruffe von Enerer alten

Britisches Auswanderer: elend in Australien.

Taufende britische Auswandere befinden sich in Auftralien in einen o verzweifelten Zustande, daß das menministerium sid gezwunge jah, eine Wohlsabrtsorganisation für britische Siedler aufzustellen und Lager in den Hafenstädten zu errichten. Jedes nach England fah rende Schiff bringt Schwarzsahrer mit, denen es trot der Kontrolle au den Schiffen zu verbergen. Biese Ein wanderer lebten feit Monaten be-Farmern, bei denen fie meift ohne Lohn arbeiteten; derzeit follen diedas Gifen verabreichen fonnen.

Der Berband britifcher Auswan Rhaierung eine Tenfichrift über Bewachung zubringen, ohne schlafen reicht, in der auf diese Umstände bin zu dürsen. Wenn er vor Ermidung gewiesen und darauf aufmerkfam zusammenbrad, was selbstverständ gemacht wird, daß die Auswande lich gar nicht ausbleiben fonnte, dann rung nach Auftralien in erster Linie wurde er so lange verprügelt, bis er auf die von der australischen Regie- wieder auf die Beine fam. Das Ende Propaganda guriidgufiibren ift.

zeitig darauf hingewiesen, daß auch erstrebte Berurteilung zur Zwangs-aus Canada zahlreiche Auswanderer arbeit in den sibirischen Wäldern. zwangsweise nach England rudbe. Wie feine übrigen Leidensgenoffen fördert werden, weil fie dort der mußte der Pfarrer täglich 39 Ban-allgemeinen Bohliatigkeit zur Laft me fällen. Dabei ftanden die Män-

Deutsche Erwerbslosen-Meberfee-Siedlung.

In einer Wiener Tageszeitung ar unter der Ueberichrift "Siedlungen in Ecuador" eine Rotiz ent-halten, derzufolge die "Deutsche Erverbslojen-leberfeefiedlung" in Ber n angeblich im Einverständnis mit r Reichsregierung die Idee verlgt, deutiche Erwerbslose in Gud. merika anzusiedeln und auch eine infiedlung in Ecuador ins Auge ejaßt hat. Nach den dem öfterreichischen

Stelle zugegangenen Informationer die "Deutsche Erwerbslosen-Ue-rieesiedlung" (Deus) eine Bereibeamte Frang Bambas. Diefer bat Rach der Geburt des Kalbes follte eine Denkichrift über die Anfied loje für eine etwa vom Reiche be-

Brief aus Wolhynien.

Serr M. Ceresfi, Edmonton, er hielt bor furgem einen Brief aus Bolhnnien, dem wir Folgendes ent-

Leben, aber wie lange es noch dan ern wird, wiffen wir nicht. Wir ba ben nur noch Nahrungsmittel für fommt, ift gang Wolbnnien ver- weit Bieh, da fast alles verhungert ist. Wir haben noch eine Kuch und ein den im Pariser Optischen Institut genstand, der auf der St Kalb und zwei Pferde. Die Pierde bören, wo die Physifer Brun und Eine Handtaiche. Der La loren. Es gibt in Wolhnnien wenig sand und zwei Pferse. Die Pferse ind dereit, wo die Physiker Brun und Eine Strotte seigestellt baben, daß der dissete noch stehen können. Wir müssen alle Tage in den Wald auf Zwangsarsbeit und kriegen wenig Lohn dafür; dazu muß man sein eigenes Essen in Windtungel gemadte sich die Weodachtung überein, daß von einer den In mitwehmen Es ist, in Noord mitrehmen. Es ist in diesem Jahr gewissen Fluggeschwindigkeit ab die leidige Wachhaben witrehmen. Es ist in diesem Jahr Motorkühlung problematisch wird, zu essen vorsetzen. gewässert ist. Aber die Regierung weil der Luttzug den Motor nicht Ferbindung mit der New hei uns ist wie mit Asindheit ge-nehr fühlt, sondern ihn erhibt Zernsprechnunnner wartete. bei uns ift wie mit Blindheit gedilagen. Sie haben iich einen Plan gemacht und der muß durchgeführt werden; ganz gleich, ob der Bauer was hat oder nicht, Wir haben hun. Iich Reibungen an iesten Körpern einer Hand griff sie nach dert Bud Kartoffeln geben miiffen und durften nur 50 behalten. Wir fühlung eintritt, jo beruht dies taufend nich keine Kartoifeln zum Pflanzen. So schlecht wie in diesem Jahre ist noch nie gewesen. 1915 find wir verschickt worden aber wir haben damals nicht so vie ungern brauchen wie jest. Im M elalter kann die Beriklavung nich Rufland. Die Pierde find zwar b ig bei uns, aber niemand hat Jut er für dieselben; viele Pierde wer den zu Wurft verarbeitef, und di Beute find froh, wenn fie Pferd leifch bekommen; denn die ander Bfund Butter foitet 10 Rubel Bud Korn 35 Rubel, ein Pud Beigen 50 Rubel, ein Cad Kartoffeln Lag und dann noch sehr knapp. Wie oft denken wir an Euch, wo wir wissen, daß Ihr soviel zu eisen habt

Eingesandt.

Der evangeliiche Preffedienit in Deutschland berichtet über die ent etlich barbarische Behandlung, er ruffische Bolichewismus dreißig eutsch-evangelischen Pfarrern uffischen Konzentrationslagern zu eil werden lägt. Vor einigen Wochen ft Paftor Erbes aus den wolgadentichen Siedlungen an mangelhafter Frnährung und hinzugetretenem Fled-Lyphus in der Verbannung irgend eine Beife gelingt, fich auf zeftorben. Ein anderer Pfarrer mur e in der berüchtigten (3. P. 11. furchtbaren Foltern unterworfen, un ihm ein erwünschtes Geständnis abaupressen und den dann icheinbar fe Farmer ihnen nicht einmal mehr Schuldigen in die Berbannung 31 ntsenden. Der Geistliche mußte sie ben Tage und sieben Nächte stehend derer in England bat der englischen in feiner Gefängniszelle unter ftetiger rung in England betriebene große vom Liede und die Befreiung von Bropaganda gurudguführen ift. biesem Leide, dem bald ein anderes In diefer Denkidrift wird gleich- noch ichlimmeres folgte, war die ner gewöhnlich bis an die Bruft im

"Solland Twine" Bertreter und machen Gie Ihre EXCELS IN LENGTH Bestellung jest STRENGTH EVENNESS Proved Effective in 1931

ner überfüllten fammeln. Bon einem "Ginver- geichwollen. Das Schidfal ber fibri-

Kühlt der Cuftzug?

Perlen lagen auf den

Verringern Sie Ihre Ernteausgaben durch einen McCormick - Deering

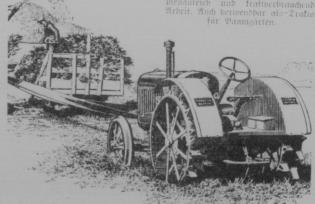
15=50, 10=20, oder farmall Traftor.

mit weniger Geldausgaben. McCormid Deering Bertreters



MeCormid Teering Farmall Traftor





INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY OF CANADA LTD. HAMILTON CANADA

Wie billig "Der Conrier" ift, wenn Sie Ihr Abonnement immer vorausbesahlen.

Bedenken Sie, was Sie

sparen können!

In den letten Jahren haben bereits viele "Conrier"-Lefer es fich gur Gewohnheit gemacht, ihr Abonnement regelmäßig vorauszubezahlen. Das bedeutet für die Abonnenten sowie für den "Courier" eine ziemliche Ersparnis. Unserer Geschäftsführung wird der Bersand von Rundschreiben und Mahnbriefen erspart, mahrend die Lefer dabei

folgende Vorteile baben:

1) Sie iparen 50 Cents Abonnementsgeld im Jahre, weil fie nur \$2.00 (fiatt bes regularen Abonnementspreises von \$2.50) zu bezahlen haben;

2) sie erhalten außerdem noch den neuen reichhaltigen und interessanten Courierkalender als foftenloje Bramie;

3) fie konnen fich ungeftort des Genuffes ihrer deutschen Zeitung erfreuen, ohne immer wieder durch Mahnbriefe an ihre Schuld erinnert gu werden Diejenigen Lefer aber, die mit ihren Bahlungen im Rudftande bleiben,

haben folgende Nachteile:

1) Sie muffen den vollen regulären Abonnementsbetrag von \$2.50 bezahlen und erhalten feine Bramie: 2) die Nachzahlung des rückständigen Lesegeldes ist mitunter schwieriger, wenn Migernte.

geringer Berdienst und schlechte Zeiten das Zahlen erschweren;
3) sie mussen befürchten, daß ihre Namen von der Leserliste des "Courier" gestrichen werden, wenn sie ihrer Zahlung nicht nachkommen.

Benn jeder werte "Courier"-Lejer einmal in aller Rube über die Borteile der vorausgah. Ienden Abonnenten und über die Nachteile der im Rudftand bleibenden Abonnenten nachdenft, muß er zugeben,

daß es doch bedeutend leichter, billiger und angenehmer ist, wenn man zu den vorausjahlenden Abonnenten gehört.

Bezahlt man das Abonnement voraus, jo toftet "Der Courier" eigentlich nur \$1.50 im Jahr, weil man nur \$2.00 einzuschiden hat und dazu noch den Courierkalender erhält, der allein

Daher sollte jeder Leser in seinem eigenen Interesse sowie zum Nuten seiner deutschen Zeitung sich alle Mühe geben, sein Abonnement all mählich so in Ordnung zu bringen, daß er in Zukunft auch zu den vorauszahlenden Abonnenten des "Courier" gehört. Was Tausende von anderen Lefern fertigbringen können, follte mit der Zeit auch Ihnen möglich fein.

Bedenken Sie, was Sie sparen können! Bedenken Sie, dass es bedeutend leichter ist, \$2.00 vorauszubezah-

len als \$2.50 nachzuzahlen! Nach und nach muffen wir vom Standpunkt einer geordneten Geschäftsführung aus dazu kommen, daß wir nur noch gutstehende und vorauszahlende Abonnenten haben. Das nütt den

"Der Courier", 1835 Salifar Ct., Regina, Cast.